

PROTOKOLL ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG AM 29.11.2022



Anwesend: 110 Teilnehmende (ausschließlich präsent)

Stimmberechtigte Mitglieder: 109

Jugend unter 16: 1

Anlage 1: Liste Teilnehmende

TOP 1: BEGRÜßUNG

- Vorstandsmitglied Felix Ratzkowski eröffnet um 19:00 Uhr die Mitgliederversammlung 2022 und begrüßt die Anwesenden.
- Die Abstimmungstechnik wird von Herrn Schomacker von Vote@home vorgestellt und mit den anwesenden Mitgliedern getestet.
- Die Totenehrung wird von Sabine Fey vorgenommen.
- Die Versammlungsleitung erfolgt durch Felix Ratzkowski.
- Die Moderation der MV erfolgt durch Anne Zahn und Kira Kurz.

TOP 2: WAHL ZWEIER BEVOLLMÄCHTIGTER ZUR BEGLAUBIGUNG DES VERSAMMLUNGSPROTOKOLLS, WAHL EINER WAHLEITERIN, GENEHMIGUNG & VERLESEN DER TAGESORDNUNG

Felix Ratzkowski erläutert zwei Änderungsanträge des Vorstands:

- Der ursprünglich in der Satzung zur Ergänzung vorgesehene Hinweis auf den Ehrenkodex soll vorerst nicht aufgenommen werden.
- Die Reihenfolge der Tagesordnung soll geändert werden – TOP 7 (Beschluss über die Satzungsänderung) soll getauscht werden mit TOP 5 (Wahlen).

Beschluss:

Die Tagesordnung wird bei 4 Enthaltungen und 3 Gegenstimmen mit 88 gültigen Stimmen genehmigt. Felix Ratzkowski verliest die geänderte Tagesordnung.

Sandra Meß und Götz Peter Lebrecht werden bei 3 Enthaltungen und 3 Gegenstimmen mit 87 gültigen Stimmen als Bevollmächtigte zur Bestätigung des Versammlungsprotokolls gewählt.

Kira Kurz wird bei 1 Enthaltung und 1 Gegenstimme mit 94 gültigen Stimmen zur Wahlleiterin bestimmt.

TOP 3: HAUSHALT 2021

• Bericht zum Haushalt (Ausführlicher Jahresabschluss 2021 Anlage 2)

Jörg Werner stellt den abschließenden Haushalt 2021 vor, der geprägt ist von den Corona-Auswirkungen, die in diversen Positionen zu erkennen sind. Der Haushalt insgesamt wird mit einem pos. Ergebnis in Höhe von 294,5 T€ abgeschlossen (veranschlagt -143,3 T€).

- Den Mehreinnahmen durch gestiegene Mitgliedszahlen stehen entsprechend höhere Abgaben an Haupt- und Landesverband gegenüber;
- Ungeplante Spendeneingänge konnten gebucht werden; der Verein selbst hat Spenden geleistet zur Unterstützung der Opfer der Ahr-Flutkatastrophe sowie zur Unterstützung der Sanierung von Kletterrouten im Gfäll;
- Rückgängen bei den Einnahmen durch ausgebliebene Anzeigenschaltungen in ‚bergwärts‘ stehen reduzierte Kosten bei Erstellung (geringerer Seitenumfang) gegenüber. Die Zahl der Druckauflage konnte leicht reduziert werden, da sich einige Mitglieder für die Online-Version angemeldet haben;
- Das Ergebnis der Ramshalde liegt wegen coronabedingter Einnahmeausfälle sowie einer nicht kalkulierten Aufwendung für Sanierungsmaßnahmen nach einem Wasserschaden hinter dem Plan;
- Gleiches gilt für die Freiburger Hütte, bei welcher den ebenfalls coronabedingten Einnahmeausfällen hohe (allerdings geplante) Kosten für die Sanierung des Sanitärbereichs gegenüberstehen. Zuschüsse, die für die Realisierung beantragt wurden (25% der Gesamtkosten) fließen im nächsten Geschäftsjahr;
- Beim Kletterzentrum liegt das Ergebnis weit über dem Plan, u. a. durch Überbrückungsgelder (Corona) aus 2020, die in 2021 geflossen sind sowie durch coronabedingt niedrigere Aufwendungen für Personal und Wareneinkauf;
- Auch bei den Sektionsgruppen / Abteilungen coronabedingt Einnahmeausfälle bei entsprechenden Einsparungen durch geringere Ausgaben;
- Eine erhebliche Abweichung zum Plan weist die Position zum Sektionshaus auf – die geplanten Ausgaben für Architekturleistungen im Zusammenhang mit dem Aus-/Neubau des Sektionshauses wurden nicht getätigt;
- Die liquiden Mittel teilen sich auf in Rücklagen für das Neubau-Projekt Sektionshaus, Rücklagen für kurzfristige Investitionen wie die Sanierung des Kühlhauses und der sanitären Anlagen der Freiburger Hütte sowie die Aufstockung des Zwahrvermögens.
- Demgegenüber stehen noch zwei Restdarlehen, die planmäßig bedient wurden.

• Bericht der Rechnungsprüfer

Die Rechnungsprüfung wurde von Christa Wolf und Wilfried Diederichsen am 08.11.2022 in den Räumen der Sektion durchgeführt. Anwesend waren Jörg Werner (Vorstand), Sandra Meß (Geschäftsstellenleitung), Wilfried Diederichsen (Rechnungsprüfer) und Christa Wolf (Rechnungsprüferin). Es gab keine Beanstandungen, ein besonderer Dank gilt Sandra für die wie auch in den Vorjahren immer korrekte, umsichtige und sehr übersichtliche Buchführung. (Bericht Rechnungsprüfung s. Anlage 3)

Beschluss:

Die Rechnungsprüferin stellt den Antrag, den Vorstand für das Haushaltsjahr 2021 zu entlasten. Der Antrag wird bei 0 Enthaltungen und 0 Gegenstimme mit 96 gültigen Stimmen angenommen.

TOP 4: BERICHT AUS VORSTAND UND BEIRAT 2022

• Bericht Vorstand

- **BAUVORHABEN DER SEKTION FREIBURG (BROSCHÜRE S. ANLAGE 4)**
- Felix stellt die Vision ‚Climb the future‘ vor, welche nicht auf das Klettern beschränkt ist, sondern im übertragenen Sinne das ‚Erklimmen‘ meint: Die Sektion mit ihrem Sektionshaus wird als Basislager betrachtet, welches von den unterschiedlichen Gruppen des Vereins in sehr unterschiedlicher Weise genutzt wird. Diese unterschiedlichen Anforderungen sollen im neuen Sektionshaus ein gemeinsames Dach finden – in einem Gebäude, welches unter Berücksichtigung umwelttechnischer Aspekte geplant werden soll: ein modernes Kletterzentrum als ‚Berge‘ in der Stadt; Gemeinschaftsräume, in welchem sich die Mitglieder und Gruppen des Vereins zu unterschiedlichsten Themen und Aktivitäten treffen und Zeit miteinander verbringen können; ein Bistro für Austausch und Entspannung; eine Bibliothek zur Wissensaneignung; die Einbindung weiterer Partner für eine engere Vernetzung und Kooperationen. Die Ziele, die so ‚erklimmen‘ werden sollen, sind insbesondere die Intensivierung der Jugendarbeit, die Optimierung von Teamgeist und Zusammenhalt des Vereins, die Einbindung von Reha- und therapeutischen Angeboten sowie die Verbesserung der Voraussetzungen für den Leistungssport am Standort Freiburg.
- Frau Dr. Hegar vom Sportreferat der Stadt Freiburg stellt das von der Stadt entwickelte Projekt ‚Sportpark Freiburg Süd‘ vor, für welches ein Rahmenplan erarbeitet wird und in welches das Sektionshaus des DAV eingebunden werden kann. Frau Hegar verdeutlicht, dass die Vision der Sektion Freiburg mit der dort entwickelten Raumplanung nach Überprüfung, auch durch das Architekturbüro Thiele, am jetzigen Standort keine Realisierung finden kann. Hierfür fehlen sowohl die baulichen als auch die baurechtlichen Voraussetzungen, ferner die Flächen für einen Ausbau. Alternativ schlägt die Stadt die Nutzung eines städtischen Grundstücks an der Baseler Straße (neben der Kindergalaxie) für die Errichtung eines Neubaus vor. Dort kann man sich ein Sektionshaus mit einem offenen Konzept vorstellen, welches nicht nur reines Vereinshaus mit Kletterzentrum wird, sondern sich auch für Nichtmitglieder öffnet - sowohl im Außenbereich (beispielsweise mit einem (nicht eingezäunten) Klettergarten) als auch im Innenbereich (beispielsweise Einrichtung eines Bistros, einer KiTa). Ziel bei der Planung des gesamten

Sportparks ist eine multifunktionale Nutzung aller Flächen ohne nennenswerte Leerstände zu gewissen Zeiten und dabei Schranken und Ausgrenzung abzubauen. Die Fläche wird aktuell von diversen Bürgervereinen mit Boule-Plätzen, Beach-Volleyball-Plätzen etc. genutzt und steht diesen lt. Vertrag mit der Stadt die kommenden 5 Jahre zur Verfügung. Danach wäre theoretisch ein Baubeginn durch den DAV möglich.

Frau Dr. Hegar sieht erhebliches Potential für die Weiterentwicklung des Vereins in dem Neubau, der allerdings auch mit erheblichem finanziellem Aufwand verbunden sein wird. Vor diesem Hintergrund fragt sie die Mitglieder: Soll die Stadtverwaltung den Neubau eines "Basislagers" gemäß der Vision des Vorstands als einen wichtigen Baustein im Zuge der Erarbeitung des Rahmenplans "Neuer Sportpark Freiburg-Süd" ab dem Jahr 2023 berücksichtigen? Diese Rahmenplanung wäre die Grundlage für die weitere Planung, Baurechtschaffung und Projektentwicklung eines solchen Zentrums.

- Im Anschluss an die beiden Beiträge werden diverse Fragen und Anregungen der Mitglieder diskutiert:
 - Öffentliche Verkehrsanbindung fehle aktuell (Straßenbahn fehle völlig, Bushaltestelle weit entfernt)? Eine Aussage zum Ausbau der Öffis wird nicht gemacht, Frau Dr. Hegar weist darauf hin, dass die Bushaltestelle etwa 200 Meter vom Grundstück entfernt ist;
 - Was passiert mit dem alten Sektionshaus? Angedacht ist eine Umnutzung, aber konkrete Pläne gibt es nicht;
 - Finanzieller Aufwand bereits beim alten Sektionshaus erheblich, unklar wie neues Haus finanziert werden soll? Die Stadt ist nicht an den DAV herangetreten, sondern der DAV mit dem Wunsch an die Stadt, das jetzige Haus zu erweitern und dafür Flächen zu suchen;
 - Warum nicht Ausbau auf dem alten Gelände durch Erweiterung in der Breite und in die Höhe? Ein Ausbau in die Höhe geht aus baulichen(statischen) Gründen nicht, in die Breite nur bedingt, da Flächen nicht ausreichend zur Verfügung stehen;
 - Neue Fläche in Erbpacht? Mit welchen Kosten ist in diesem Zusammenhang zu rechnen? Ab wann Erschließungskosten? Ab wann Point of no return bei der Einbindung im Rahmenplan? Eine Antwort ist in diesem Stadium des Projekts noch zu früh. Nach der grundsätzlichen Zustimmung der Mitglieder zum weiteren Vorgehen, sind all diese Fragen und die entsprechenden Maßnahmen zur Lösung zu besprechen, damit das Projekt weiterentwickelt werden kann;
 - Die Abstimmung heute ist eine Absichtserklärung, damit Entwicklung des Vereins überhaupt möglich bleibt. Eine verbindliche Entscheidung ist sehr viel später in einer Außerordentlichen Mitgliederversammlung mit Vorlage der konkreten Details zu einer Bauplanung und Finanzierung des Vorhabens zu treffen. Zustimmung der MV nötig, um weitere Planungen anzugehen – beispielsweise Prüfung von Finanzierungsmöglichkeiten, Suche nach Sponsoren und Fördermitteln, Prüfung von Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Partnern (Vereine, Betrieb Kita...);

-
- Warum nicht aufteilen auf zwei Flächen und so die alte Halle und ein weiteres Gebäude nutzen? Mehrkosten durch die Betreuung zweier Standorte. Gefahr, dass Mitglieder auseinanderdriften. Aber Handhabung in dieser Form ist auch denkbar. Überlegungen nicht am Ende
 - Was bedeutet Multifunktionszentrum? – Zusammenarbeit auch mit anderen Vereinen; diese ggf. von Anfang an einbinden. DAV soll federführend bleiben, aber die Einbindung von weiteren Vereinen ist angedacht;
 - Wie sieht die Stadt den Verein beim Projekt? Großes Interesse der Stadt, dass der DAV sich weiterentwickelt und sichtbar wird. Daher Unterstützung der Stadt sicher. Baubürgermeister und Sportreferat stehen hinter dem Plan.

Beschluss:

Da ein Erweiterungsbau auf dem jetzigen Grundstück der Sektion Freiburg nicht mehr möglich ist, soll der Vorstand die bereits begonnene Bewerbung für ein von der Stadt in Aussicht gestelltes Grundstück an der Basler Landstraße fortführen. Die von der Stadt vorgesehenen Planungen für den Sportpark Süd, in dem die Sektion wichtiger Partner sein soll, wird begrüßt. Eine Entscheidung zum Bau selbst bleibt nach Erstellung der Finanzierungsplanung einer gesonderten außerordentlichen Mitgliederversammlung vorbehalten. Der Antrag wird bei 7 Enthaltungen und 8 Gegenstimmen mit 84 gültigen Stimmen angenommen.

○ STRUKTUREN ZUKUNFTSORIENTIERT ENTWICKELN (RENATE MÜNCHOW)

Bei immer weiter zunehmenden Mitgliederzahlen ist mehr Personal im Verein notwendig, um die ebenfalls wachsenden Aufgaben zu meistern. Die verantwortungsvolle Geschäftsführung des Vorstands ausschließlich im Ehrenamt ist nicht mehr zu leisten. Im Jahr 2021 haben wir die Weichen gestellt für weitere Professionalisierung und in einem ersten Schritt Anne Zahn als Vorstands-Assistenz in Teilzeit eingestellt; für 2023 soll die Position der Geschäftsführung besetzt werden. Die Struktur des Kletterzentrums muss ebenfalls der weiter zunehmenden ungebrochenen Kletterleidenschaft gerecht werden. Es wurde ein Konzept entwickelt bei Einbindung aller Nutzergruppen des Kletterzentrums in die Raumplanung. So soll eine für alle erträgliche Nutzung erreicht werden bis zum Bezug des angestrebten Neubaus. Bis dahin ist Geduld aller Kletternden gefordert. Die Mitglieder werden gebeten sich zu melden, sollte aus ihrer Sicht Handlungs- oder Regelungsbedarf bestehen.

○ AKTION UND INFO – KLIMAMONATE UND VORTRÄGE (MARC HERBSTTRITT)

Der DAV als Naturschutzverein hat in Bezug auf Umwelt- und Klimaschutz bereits gute Konzepte entwickelt, die aber noch weiter ausgebaut und intensiviert werden müssen. Ein Schritt dazu waren in 2022 die ‚Klimamonate‘ im Mai und September, die – begleitet durch Vorträge zu dem Thema – sensibilisieren sollen, sich mit den Fragen zu einer umweltgerechten Mobilität zu beschäftigen. Auch für 2023 sollen die Klimamonate wieder ausgerufen werden, verbunden mit der Aufforderung an alle

Mitglieder, nicht nur die Herausforderungen der Wander- und Klettertouren an sich anzunehmen, sondern auch die Herausforderung, die Touren möglichst klimaneutral durchzuführen.

○ VEREIN DETAILLIERT BETRACHTEN – KLAUSURTAGUNG AUF DER RAMSHALDE (FELIX RATZKOWSKI)

Im November hat sich der Vorstand in einer zweitägigen Klausurtagung, losgelöst vom Tagesgeschäft, welches die Sitzungen des Vorstandes als Geschäftsführungs- und Vertretungsorgan ansonsten beherrscht, intensiv ausgetauscht zu kurz-, mittel- und langfristigen Zielen und Visionen für den Verein.

○ AUSTAUSCH UND VERNETZUNG – HAUPTVERSAMMLUNG (FELIX RATZKOWSKI)

Teilgenommen hat Felix als Vertreter der Sektion Freiburg an der Mitgliederversammlung des Hauptverbandes, die im November in Koblenz stattgefunden hat. Der Austausch mit Gleichgesinnten zu Themen, die auch die Sektion in Freiburg betreffen, war intensiv und hat neue Denkansätze gebracht. Vorgestellt wird das Leitbild des HV:

Wir lieben die Berge

Wir leben Vielfalt

Wir machen Bergerlebnisse möglich

Wir sind der nachhaltige Bergsportverband.

• Bericht Beirat

○ INFOS BEIRAT ALLGEMEIN

Christa Wolf als eines von 3 Mitgliedern der Beiratssprechergruppe berichtet von den Aktivitäten des Beirats:

- Eine Klausurtagung des Beirats war geplant, musste jedoch mangels Teilnehmer verschoben werden;
- Sammeln und dem Vorstand zur Verfügung stellen - Aufgabenbeschreibungen der Abteilungen /Referate / Gruppen;
- Begleitung der Umstellung auf DAV360
- Ideensammlung und Diskussion zu Umsetzungsmöglichkeiten klimafreundlicher Mobilität
- Vergütung im Ehrenamt – es ist geplant, ein schlüssiges und transparentes Konzept für die Vergütung des Ehrenamtes zu entwickeln. Aktuell erfolgt eine Bestandsaufnahme des Ist-Zustandes.
- Haushaltsplanung 2023 – Diskussion mit dem Vorstand

- Unterstützung der Aktion „Zigeunerwände“ - Umbenennung Kletterfelsen im Gfäll

○ AKTIVITÄTEN IN DEN ABTEILUNGEN UND REFERATEN

○ Bericht Kurse/Teilnehmer*innen/Leitende 2022 (Klaus Müller-Debiasi)

237 Angebote der Bergsportabteilungen Winter und Sommer sowie der Abteilung Wandern und Breitensport wurden mit fast 2.000 Teilnehm*innen in 2022 durchgeführt (157 Teilnehmer*innen (ca. 7,5%) sind dazu mit ÖPNV angereist).

○ Bericht Senioren-Abteilung (Deborah Lawrie-Blum)

Nach den coronabedingt stark eingeschränkten Aktivitäten in den Jahren 2020 und 2021 konnten in 2022 bisher wieder 175 Wanderungen angeboten werden mit über 2.000 Teilnehmer*innen. Ziel ist es, wöchentlich eine Tour anzubieten – bei 48 Wanderleiter*innen eine Herausforderung. Mitglieder, die sich vorstellen können, Gruppen bei Tageswanderungen zu führen, sind daher herzlich willkommen. Neben dem Wanderangebot sind die Senioren in diversen weiteren Bereichen aktiv: Senioren-Alpin (in 22 mit 3 Bergtouren), Ski- und Radtouren, Senioren-Klettergruppe – und seit Oktober gibt es einen Toprope-Kurs im Kletterzentrum. Interessierte – gerne auch jüngere Mitglieder – sind bei sämtlichen Aktivitäten immer herzlich willkommen.

○ Bericht Jugend 2022 (Lukas Vögtle)

Bei der Jugend betreuen aktuell rd. 75 aktive Jugendleiter*innen (davon 15 neu) 200 Kinder und Jugendliche (10-18) und 50 junge Erwachsene (18-27) in 10 Jugendgruppen, darunter eine queere Jugendgruppe (LGBTQIA+), inklusive Klettergruppen (50% beeinträchtigte Menschen), Felsklettergruppe, JuMa und Junge Alpingruppe. Lukas stellt, mit diversen Fotos unterlegt, einige Aktivitäten der Jugend in 2022 vor, bei welchen das Miteinander im Vordergrund steht, aber darüber hinaus Werte und Wissen vermittelt werden – beispielsweise das Verständnis für die Umwelt, demokratisches Denken und Handeln, toleranter und fairer Umgang miteinander.

○ Bericht Abteilung Leistungssport (Pia Sandeck)

Nicht nur im Kletterzentrum, auch im Leistungssport wird deutlich, dass Klettern immer populärer wird. Aktuell trainieren 48 Athlet*innen von 6-18 Jahren gemeinsam mit 22 Trainer*innen (5 davon haben in diesem Jahr den Trainer C Leistungssport Klettern gemacht) bis zu 3x wöchentlich in 5 Gruppen – das sind 60% mehr Sportler als 2016. Die Kinder und Jugendlichen haben in 2022 an 5 Kid Cups, 6 BaWü Cups, 6 Deutschland Cups sowie 3 Süddeutschen Meisterschaften teilgenommen. Emil Zimmermann hat darüber hinaus an Europacups und Worldcups teilgenommen (Goldmedaille Europäischer Jugendcup Bouldern).

○ Mitgliederwachstum und Geschlechterverteilung 2022 (Sandra Meß)

Der Zuwachs an Mitgliedern in den vergangenen Jahren hat sich auch 2022 fortgesetzt. Bei 1.760 Eintritten bis zum Zeitpunkt der MV und 1.081 Austritten per 31.12.22 liegt die Mitgliederzahl mit 16.935 Mitgliedern um 679 Mitglieder höher als in Vorjahr. Ein Trend hinsichtlich der Altersverteilung ist nicht festzustellen – die Zunahme der Zahlen verteilt sich auf alle Altersgruppen.

o Vorstellung Projekt Climb+Coffee (Bärbel Blaum, Nikolaj Duckart)

Seit April findet der wöchentliche Klettertreff für Kinder und Erwachsene mit Fluchterfahrung statt, der eigentlich als vorübergehendes Projekt geplant war, nun aber leider wohl über längere Zeit relevant sein wird. Engagiert sind rd. 8 Ehrenamtliche, die gemeinsam aus der Ukraine geflüchtete Kinder und Eltern unterstützen – nicht nur beim Klettern, sondern beispielsweise auch beim Übersetzen – die wenigsten sprechen englisch oder deutsch. Bisher haben insgesamt 630 Kinder (Mehrfachnennung) und 200 Erwachsene an den Treffs teilgenommen. Für die Ehrenamtlichen bedeutete dies 544 ehrenamtlich geleistete Stunden im Kletterzentrum und unzählige Organisationsstunden darüber hinaus. Ziel ist es, das Angebot weiter aufrecht zu erhalten, da die positiven Effekte auf die Teilnehmer deutlich spürbar sind. Insbesondere den Kindern wird Selbständigkeit vermittelt und ihre sprachlichen Fortschritte sind bemerkenswert. Aus diesem Grund geht die Bitte an alle Mitglieder, sich in dem Projekt zu engagieren und sich bei Interesse unbedingt zu melden. Angeregt wird, auch in anderen Abteilungen über ein solches Engagement nachzudenken.

Felix dankt insbesondere Bärbel und Nikolaj, aber auch allen anderen Beteiligten für ihre Initiative und sagt ihnen zu, dass im Vorstand geprüft werden wird, wie das Projekt auf zukunftsorientierte Füße gestellt werden kann.

o Bericht Hütten (Sandra Meß in Vertretung von Christoph Paradeis)

- Ramshalde

Die Hütte war trotz des trockenen Sommers ganzjährig geöffnet bei im Sommer etwas reduzierter Belegung – die Zahlen insgesamt liegen über den Buchungen 2019. Der bereits fürs letzte Jahr vorgesehene Anschluss ans öffentliche Wassernetz ist nach wie vor nicht erfolgt. Die Rohre liegen bereit – bis Frühjahr 2023 sollte der Anschluss liegen. Einige Sanierungen wurden in 2022 umgesetzt (beispielsweise der Grillplatz), andere müssen auf 2023 verschoben werden (beispielsweise Erneuerung Türen). Das Interesse an Buchungen ist groß – bis März sind die Kapazitäten bereits vollständig ausgebucht. Ein herzlicher Dank geht an alle Ehrenamtlichen, die sich bei der Betreuung der Ramshalde (Reinigung, Instandhaltung, Gartenarbeit...) engagieren.

- Freiburger Hütte

Die Hütte war uneingeschränkt geöffnet und fast über den gesamten Zeitraum voll belegt. Die Bettenzahlen nähern sich mit 8.369 Übernachtungen den Zahlen der Jahre vor Corona. Die Sanierung der sanitären Anlagen und des Kühlhaus II/22 konnten planmäßig abgeschlossen werden mit einer 25%-Förderung durch das Regierungspräsidium. Im Juni hat eine Sektionsausfahrt zur Hütte stattgefunden – diese soll auch 2023 angeboten werden, folgend die Termine zum Vormerken:

- o 23.-25.06.23
- o 22.-24.09.23

Ein herzlicher Dank gilt auch hier dem ehrenamtlichen Team, welches sich zweimal jährlich um die Markierung der Wege kümmert, sowie den Hüttenwirten für ihren unermüdlichen Einsatz.

○ Sektions-Geschäftsstelle (Sandra Meß)

Sandra richtet einen sehr herzlichen Dank an alle Mitarbeiter*innen in der Geschäftsstelle sowie an die ehrenamtlichen Unterstützer*innen in der Bibliothek und Verwaltung für ihr Engagement und die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

○ Bericht Kletterzentrum (Tim Kukla)

Trotz der Komplettschließung des Kletterzentrums während des Lockdowns konnten kleinere Aktivitäten wie beispielsweise therapeutische Angebote aufrechterhalten werden. Zwischenzeitlich ist das Kletterzentrum wieder stark besucht und es ist festzustellen, dass die früher geltenden Saison-Monate nicht mehr relevant sind. Außer in den Pfingst- und Sommerferien wird die Halle durchgängig stark frequentiert und auch hinsichtlich der Leerläufe zu bestimmten Tageszeiten konnten zwischenzeitlich durch Platzierung gezielter Angebote die Belegungszahlen gesteigert werden. Anders als bei der Sektion insgesamt ist im Kletterzentrum ein klarer Trend hinsichtlich der Altersstruktur zu erkennen – insbesondere bei den Kindern sowie bei den 22-34jährigen ist eine auffällige Zunahme der Kletternden festzustellen. Entgegen ersten Befürchtungen hat durch Öffnung des Kletterzentrums auch für Nichtmitglieder eine nennenswerte Verschiebung in diesem Bereich nicht stattgefunden; aber die Kletterer insgesamt haben zugenommen.

○ Bericht Referat Umwelt und Naturschutz (Tim Quatuor)

Seit Anfang 2022 wird das Referat von einem vierköpfigen Team geleitet, welches sich in 2022 intensiv mit den Klimamonaten und den in diesem Zusammenhang angebotenen Vorträgen beschäftigt hat. Anne Joost arbeitet sich als neue Klimaschutzkoordinatorin ein und wird in den nächsten Monaten mit den Abteilungen in engem Kontakt stehen, um in einem ersten Schritt festzustellen, wieviel in welcher Abteilung emittiert wird. Die Zahlen sollen der Vorbereitung auf die DAV-weite Emissionsbilanzierung dienen und eine Grundlage bilden, in einem zweiten Schritt Konzepte zur Reduktion der Emissionen zu entwickeln. Da die Mobilität in diesem Zusammenhang einen wesentlichen Faktor bei den Aktivitäten im DAV (Touren...) darstellt, soll in diesem Bereich ein Schwerpunkt liegen bei der Erarbeitung von Maßnahmen zur Reduktion. Ein Appell geht an die Mitglieder, die Notwendigkeit der Nutzung des PKW grundsätzlich zu prüfen – beispielsweise auch für den Besuch im Sektionshaus, welches mit den ÖPNV sehr gut zu erreichen ist.

○ Bestätigung Jugendsektionsordnung (Verlinken)

Beschluss:

Die Bestätigung der Jugendsektionsordnung erfolgt mit 88 Stimmen bei 9 Enthaltungen.

○ Haushalt 2022 (Ausführliche Aufstellung s. Anlage 5)

Jörg Werner geht bei der Vorstellung des Haushaltes 2022 insbesondere auf nennenswerte Unterschiede zwischen der aktuellen Hochrechnung im Vergleich zu den ursprünglichen Planungen:

- Bei erneut unerwartet hohen Erträgen aus Mitgliederzuwächsen und geringeren Kosten (Rücklage Klimakonzept nicht aufgebraucht, niedrigere Personalkosten) weist die Position einen fast 50% höheren Betrag als veranschlagt aus;
- Trotz der diesjährigen Buchung des RP-Zuschusses für den Umbau des Sanitärbereichs in 2021 liegt das Ergebnis der Freiburger Hütte hinter dem Plan begründet in Kosten für Teil 2 des aus 2021 begonnen Sanitärumbaus. Weiterhin wurde eine Restschuld aus einem Darlehen des HV vorzeitig abgelöst, um Zinsen zu sparen;
- Trotz Mehrausgaben bei Gehältern u. a. für die Übungsleiter konnte das Kletterzentrum durch sein angepasstes Kursangebot erhebliche Umsatzsteigerungen erzielen, die das Ergebnis insgesamt um über 40% verbessert haben,
- Die Abteilungen Jugend und Ausbildung haben ihre Budgets nicht ausgeschöpft;
- Die liquiden Mittel teilen sich auf in Rücklagen für das Neubau-Projekt Sektionshaus, Rücklagen für kurzfristige Investitionen wie die Sanierung des Kühlhauses der Freiburger Hütte sowie die erneute Aufstockung des Zwahrvermögens;
- Die zwei noch laufenden Darlehen (für die FH) beim HV wurden vorzeitig abgelöst, um unnötigen Zinsaufwand zu vermeiden.

TOP 5: Satzungsänderungen (Renate Münchow)

Die vorgeschlagenen Satzungsänderungen sind den Mitgliedern vorab zugegangen, werden im Rahmen der Sitzung kurz erläutert und abgestimmt:

Beschlüsse:

- § 2 Ziff. 5 Ergänzung mit „Maßregeln“
Kritisch hinterfragt wird der Begriff ‚Maßregeln‘ mit dem Antrag, eher ‚Sanktionen‘ einzusetzen. Der Begriff „Sanktionen“ hat Strafcharakter, während „Maßregeln“ die neu eingeführten weicheren Mittel vor einem Ausschluss wie Ermahnungen, Abmahnungen u.a. umfassen. Der Antrag wird zurückgezogen.

Der Ergänzung von §2 entsprechend dem Vorschlag wird mit 83 Stimmen bei 4 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen zugestimmt.

- § 3 Abteilungen

Der Ergänzung von §3 entsprechend dem Vorschlag wird mit 85 Stimmen bei 2 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen zugestimmt.

- § 4 Referate

Der Ergänzung von §4 entsprechend dem Vorschlag wird mit 86 Stimmen bei 1 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen zugestimmt.

- § 6 Ziff. 1b)

Der Ergänzung von §6 entsprechend dem Vorschlag wird mit 85 Stimmen bei 1 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen zugestimmt.

Die Satzung in der aktuellen Form kann unter folgendem Link auf der Internetseite des Vereins eingesehen werden:

Satzung Sektion Freiburg im DAV

TOP 6: UNSERE PLANUNGEN

• Vorstand (Felix Ratzkowski)

- Fortführung Vereinsentwicklung
 - Bauliche Maßnahmen, Zwischenlösung bis Neubau
 - Strukturprozess
- Fokus Ehrenamt
 - Entlastung und Wertschätzung – Intensivierung,
 - Diskussion Ehrenamtpauschale

• Beirat (Christa Wolf)

- Dynamischeren Beirat entwickeln – intensiverer Austausch, nicht nur 4x jährlich treffen
- Zweiter Versuch Klausurtagung
- Vergütung Ehrenamt – Entwicklung Konzept
- Neubaupläne – Begleitung und Beratung

• Beschluss Druck und Versand bergwärts (Ulrich Rose)

Sämtliche Mitglieder des Vereins erhalten 4x jährlich die Sektionsmitteilungen ‚bergwärts‘. Redaktion, Layout, Druck und Versand werden aktuell aus dem laufenden Haushalt über die Mitgliedsbeiträge finanziert. Seit einigen Jahren besteht die Möglichkeit, anstelle der gedruckten Version die Nachrichten in digitaler Form zu erhalten. Die Vorteile dieser Handhabung liegen auf der Hand: Reduzierung der Umweltbelastung, die durch Druck und Versand des Heftes verursacht wird sowie Reduzierung der Kosten, die in diesem Zusammenhang für den Verein anfallen.

Trotz diverser Aufforderungen an die Mitglieder, die Möglichkeit der Umstellung zu nutzen und auf einen digitalen Bezug umzustellen, ist die Zahl der zu versendenden Hefte nach wie vor hoch. Um diese Zahl weiter zu reduzieren, wurde vom Vorstand in Abstimmung mit dem Referat Öffentlichkeitsarbeit die Idee entwickelt, zukünftig für den Druck und den Versand des Heftes einen

Unkostenbeitrag in Höhe von 2,50 € von den Mitgliedern zu erheben. Ziel war einerseits die Motivation der Mitglieder zur Umstellung auf die digitale Version, andererseits die Möglichkeit, aus den Einnahmen zukünftig anstehende CO₂-Ausgleichszahlungen sowie die Besetzung einer Mini-Job-Stelle für die Redaktion zu finanzieren. Entsprechend wird folgende Beschlussvorlage des Vorstands zur Abstimmung gestellt, jedoch im Rahmen der Veranstaltung sehr kontrovers diskutiert:

Als Beitrag für den Klimaschutz wollen wir den Papierverbrauch und die CO² Emission beim Versand unseres Mitgliedermagazins reduzieren. Darüber hinaus steigen die Porto- und Druckkosten stetig. Die Mitgliederversammlung beschließt daher zum 01.01.2023 die Erhebung einer Umlage von 2,50€ pro Druckexemplar und 10€ für den jährlichen Bezug von 4 Druckexemplaren des bergwärts-Magazin.

Mitglieder des bergwärts-Redaktionsteams kritisieren mangelnde Einbindung in die Diskussionen zur Vorbereitung dieses Beschlusses – gerne hätte man dort im Austausch mit den Lesern deren Lesegewohnheiten abgefragt und auf Basis der Ergebnisse ein Konzept entwickelt; von einigen Mitgliedern wird die zusätzliche finanzielle Belastung in Höhe von 10 €/Jahr, die für den Bezug der Druckversion zukünftig fällig wäre, kritisiert. Gesprochen wird von einer Diskriminierung der Senioren, die mit der modernen Technik nicht oder nicht ausreichend gut umgehen können und daher bei Interesse an der Teilnahme an Touren etc. auf die Druckversion angewiesen sind. Es wird die Meinung geäußert, dass der überwiegende Teil der Mitglieder den Versand des gedruckten Heftes aus Bequemlichkeit nicht abbestellt. Vorgeschlagen wird vor diesem Hintergrund, sämtlichen Mitgliedern den Bezug als Druckversion zu ermöglichen bei entsprechender aktiver Bestellung durch das Mitglied. Mitglieder, die nicht reagieren, erhalten das Heft nach einer gewissen Bestellfrist zukünftig online. Der Vorwurf einer mangelhaften Kommunikation, insbesondere mit dem zuständigen Referat, überrascht den Vorstand.

Der Vorstand zieht sich vor dem Hintergrund der kontroversen und emotionalen Diskussion kurz zur Beratung zurück. Er schlägt vor, den Antrag zurück zu stellen. Dem wird nicht widersprochen. Insbesondere die bergwärts-Redaktion wird aufgefordert zur Mitarbeit an einem Konzept, um im Interesse der Mitglieder eine Lösung zu finden.

• Haushalt 2023 (Jörg Werner) (Ausführliche Aufstellung s. Anl. 6)

Vorgestellt wird der für 2023 kalkulierte Haushalt, der bereits veröffentlicht wurde und zur Abstimmung ansteht. Es wird weiterhin von einem moderaten Anstieg der Mitgliederzahlen ausgegangen bei im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Kosten durch allgemeine Preiserhöhungen sowie die Schaffung einer Geschäftsführungsposition. Eingegangen wird im Wesentlichen auf die im Vergleich zu der veröffentlichten Version abweichenden Zahlen und die geplanten Investitionen:

- Die in der Veröffentlichung genannten Einnahmen im Bereich ‚Öffentlichkeitsarbeit‘ wurden aufgrund des zurückgezogenen Beschlusses zur Umlage der Druck- und Versandkosten angepasst.
- Für die Ramshalde wird nach Anschluss an das öffentliche Wassernetz mit Vollbelegung kalkuliert. Geplant sind Investitionen in eine PV-Anlage.

- Die seit 2018 unveränderten Übernachtungspreise der Freiburger Hütte sollen 2023 angepasst werden. Entsprechend sind höhere Einnahmen eingestellt als ursprünglich geplant.
- Auch beim Kletterzentrum werden einige Gebühren angepasst werden, um gestiegene Kosten umzulegen.
- Bis zur Realisierung des Neubaus des Sektionshauses ist eine Zwischenlösung zu finden, um insbesondere in der Verwaltung mehr Raum zu schaffen für Mitarbeitende, Gemeinschaftsräume und Bibliothek. Entsprechende Planungskosten wurden eingestellt.

Beschluss:

Der Haushalt 2023 wird mit 74 Stimmen bei 4 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen genehmigt.

TOP 7: WAHLEN (ABSTIMMUNGSPROTOKOLL S. ANLAGE 7)

• Vorstand

○ WAHL 6. VORSTANDSMITGLIED

Renate Münchow scheidet nach 5jähriger intensiver Vorstandstätigkeit, in welcher insbesondere die Verbesserung der Strukturen, die Kommunikation und die Professionalisierung des Vereins im Fokus standen, aus dem Vorstand aus. Felix Ratzkowski dankt Renate für ihr unermüdliches Engagement, das weit über die ‚normale‘ Ehrenamtsarbeit hinausging und für die vielen Impulse, die sie im Laufe ihrer Tätigkeit gesetzt hat.

Die freiwerdende Position ist für die Zeit von einem Jahr neu zu besetzen. Die Runde wird gefragt, ob Interesse an einer Mitarbeit besteht. Es bewerben sich Bettina Geisseler, Björn Klaas und Hannah Strahl, die sich der Versammlung kurz vorstellen.

Bettina Geisseler erhält 40 Stimmen, Björn Klaas 26 Stimmen, Hannah Strahl 12 Stimmen bei 2 Enthaltungen. Bettina erzielt damit die notwendige Mehrheit von mindestens 50% der Stimmen im ersten Wahldurchgang und ist somit gewählt. Bettina nimmt die Wahl an.

○ WAHL 7. VORSTANDSMITGLIED

Der Vorstand besteht lt. Satzung aus 7 Mitgliedern, aktuell ist eine Vorstandsstelle unbesetzt. Björn Klaas und Hannah Strahl stellen sich zur Wahl.

Björn Klaas erhält 63 Stimmen, Hanna Strahl 17 Stimmen bei 1 Enthaltung. Björn erzielt damit die notwendige Mehrheit von mindestens 50% der Stimmen und ist somit gewählt. Björn nimmt die Wahl an.

○ BEIRAT

○ Wahl Vertretung der Abteilungsleitung Winter

Da von der Abteilung kein Vertreter zur Wahl vorgeschlagen wurde findet keine Abstimmung statt.

○ Wahl einer/eines Beiratsmitglieds mit Schwerpunkt Kultur

Nach Frage an die Versammlung nach Interesse an einer Mitarbeit stellt sich Andrea Bräuning nach einer kurzen Vorstellung zur Wahl.

Andrea wird mit 71 Stimmen bei 3 Gegenstimmen und einer Enthaltung gewählt. Andrea nimmt die Wahl an.

○ Wahl einer/eines Beiratsmitglieds mit Schwerpunkt Ehrenamt

Die Runde wird gefragt, ob sich jemand zur Verfügung stellt, eine Meldung erfolgt nicht.

○ Wahl einer/eines Beiratsmitglieds mit Schwerpunkt Jugendarbeit

Zur Wahl stellt sich Alma Weißenborn, die in Vertretung von Lukas Vögtle kurz vorgestellt wird.

Alma wird mit 73 Stimmen bei 3 Enthaltung gewählt. Alma nimmt die Wahl an.

Bewerbungen für weitere freie Beiratsplätze ohne Zuordnung erfolgen nicht.

○ Rechnungsprüfer

Die Rechnungsprüfung erfolgt durch zwei gewählte Mitglieder, die jeweils für 3 Jahre gewählt werden. Wilfried Diederichsen ist noch bis 2024 gewählter Rechnungsprüfer. Zur Wahl stellt sich wieder Christa Wolf.

Christa wird mit 74 Stimmen bei 1 Gegenstimme gewählt. Christa nimmt die Wahl an.

TOP 8: VERSCHIEDENES

• Fragen und Antworten

Im Rahmen der MV werden keine weiteren Fragen gestellt.

Felix Ratzkowski beendet die Mitgliederversammlung mit einem Dank an Technik, Geschäftsstelle, Ehrenamt und die Mitglieder.

Ende der Mitgliederversammlung um 22:25 Uhr.

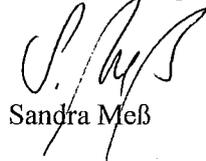
Für das Protokoll:


Sabine Fey

Vorstandsmitglied / Erster Vorsitzender: Felix Ratzkowski

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Felix Ratzkowski', written in a cursive style.

Für die Richtigkeit des Protokolls:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'S. Meß', written in a cursive style.

Sandra Meß

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Götz Peter Lebrecht', written in a cursive style.

Götz Peter Lebrecht

